

Guten Tag, Höxter

Gegenstück gesucht



ten Tragen der neuen schwarzen Handschuhe einen davon verloren. Normalerweise passiert ihm dies nur mit Regenschirmen, die er stehenlässt, und mit Socken, die in den Tiefen der Waschmaschine verschwinden. Nun also auch Handschuhe. Klein, schwarz, neu. Wer hat einen solchen in der Stadt gefunden und gibt ihn zurück an **Wilhelm**

Was tun mit einem Handschuh? Wilhelm ist frustriert, hat er doch beim ers-

Närrische Hitparade im Kreis Höxter

■ **Kreis Höxter (sf).** Die *Neue Westfälische* sucht den Karnevalshit der Session im Kreis. Sechs heimische Karnevalspräsidenten haben ihre persönlichen Top Drei genannt, die die *NW* zusammengefasst hat in einer Online-Abstimmung. Aus diesen Favoriten können die Leser ihren närrischen Lieblingshit bestimmen. Stimmen Sie weiter ab.



**VORSCHLÄGE:
 STIMMEN SIE AB**

www.nw.de/hoexter

Smart Home und seine Möglichkeiten

■ **Höxter.** „Smart Home – Was bringt digitale Technik bei der Modernisierung“. In dem Vortrag am Montag, 11. Februar, möchte die VHS Höxter-Marienmünster diese aktuelle Thematik aufgreifen. Was bedeutet eigentlich dieser Begriff? Welche Vorteile bringt es dem Nutzer im Alltag? Kann man diese Systeme überall nachrüsten? Diese Fragen beantwortet Architekt Matthias Ansbach in dem Vortrag, der um 19 Uhr im Haus der VHS in Höxter stattfindet. Anmeldung bei der VHS unter Tel. (05271) 9634303 oder im Internet unter: www.vhs-hoexter.de

Nach Unfallflucht Zeugen gesucht

■ **Höxter.** Vermutlich beim Ein- oder Ausparken touchierte laut Polizei ein unbekannter Autofahrer auf dem rückwärtigen Parkplatz eines Nonfood-Marktes an der Corbiestraße einen geparkten Mercedes und beschädigte diesen. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle, ohne sich um die Regulierung des 1.500 Euro hohen Schadens zu kümmern. Die Polizei in Höxter sucht Zeugen, Tel. (05271) 96 20.

Humorvolle Dankesmesse

■ **Ovenhausen.** Der Ovenhäuser Elferrat lädt alle Gemeindeglieder und Freunde zur Dankesmesse anlässlich den 80-jährigen Geburtstages am Sonntag, 10. Februar, um 10.11 Uhr in die St.-Salome-Kirche zu Ovenhausen ein. Zelebrant Tobias Spittmann und die Verantwortlichen des Elferrats freuen sich auf eine besinnlich-humorvolle Messe, musikalische begleitet von der Blaskapelle Ovenhausen. Anschließend findet ein Frühschoppen im Pfarrheim statt.

Höxter erblüht



■ **Höxter (sf).** Der Frühling ist in Höxter schon eingezogen: Nicht nur die in V-Form über die Stadt ziehenden Kraniche sind dafür ein scheinbar untrügliches Zeichen. Auch die Blumen, die vier der Fenster am Büro des Fördervereins zur Landesgartenschau 2023 schmücken. Direkt im Gebäude an der Weserbrücke haben sich die engagierten Bürger eingerichtet – und dokumentieren diesen Einzug mit den bunten Schriftzügen auf den Fenstern. Wie wir es bereits vom LGS-Bulli kennen, der lange vor dem Stadthaus am Petritor geparkt war. Freuen wir uns nun auf das Erblühen der vielen Blumen, die der Förderverein in Form von Blumenzwiebeln an die Ortschaften verteilt hat. Der Frühling kann kommen, Höxter ist vorbereitet.

FOTO: SIMONE FLÖRKE



■ Geblitzt wird am heutigen **Samstag, 9. Februar**, in Brakel auf der **Kreisstraße 39 (Hainhausen)** sowie am **Sonntag, 10. Februar**, in Nieheim auf der **Steinheimer Straße**. Darüber hinaus muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

Sonnencreme um Mitternacht

Dreiste Anfragen: Pharmazeuten im Kreis Höxter erleben, dass ihr Beruf zunehmend nur noch als Dienstleistung verstanden wird



Erreichbarkeit: In ländlichen Regionen müssen Apotheker mehr Notdienste machen als in Großstädten. Das liegt laut Apothekersprecher Björn Schmidt am Fachkräftemangel.

FOTO: BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER APOTHEKERVERBÄNDE (ABDA)

Von Mareike Gröneweg

■ **Kreis Höxter.** Kürzlich sorgte die Geschichte eines Paderborner Apothekers für Aufsehen, der von einer unverschämten Anfrage während seines Notdienstes berichtete. Eine Kundin habe ihn aufgefordert, seine Apotheke kurz zu schließen, um ihr die „Pille danach“ nach Hause zu liefern. Ähnliche Erfahrungen machen auch die Pharmazeuten im Kreis Höxter, weiß Björn Schmidt, Apothekersprecher des Kreises und Inhaber der St.-Nikolaus-Apotheke in Nieheim. Er sieht die Gründe dafür jedoch klar in einem gesellschaftlichen Wandel.

„Durch die Schnellebigkeit unserer Gesellschaft werden Apotheker oft nur noch als Dienstleister angesehen“, beschreibt Schmidt seine Erfahrungen. Auch wenn der Serviceaspekt immer mehr zunehme, werde die Wertschätzung dafür immer geringer.

Notdienste nehmen vor diesem Hintergrund eine besondere Rolle ein. Denn laut Schmidt sind die Wege zu einer Notdienst-Apotheke für die

Kunden in den vergangenen Jahren weiter geworden. Kunden können laut Schmidt teilweise mit Entfernungen von acht bis zehn Kilometern rechnen.

Das liege unter anderem am Fachkräftemangel. Der Branchennachwuchs bevorzuge – ähnlich wie die Hausärzte – oft Großstädte und Ballungszentren. Ländliche Regionen müssten die vorgeschriebenen Notdienstzeiten daher mit weniger Apotheken auffangen. Momentan stelle sich die die Versorgung von Apotheken im Kreis Höxter gut dar. Im vergangenen Jahr seien jedoch weniger Apotheken eröffnet als geschlossen worden. Diese Tendenz wird sich nach Schmidts Einschätzung 2019 fortsetzen.



Sprecher der Apothekerschaft: Björn Schmidt. FOTO: PRIVAT

„Ich habe während des Notdienstes schon erlebt, dass nach Mitternacht Sonnencreme gekauft wurde“, berichtet Schmidt. Die Familie sei noch

in der Nacht in den Urlaub geflogen und habe vergessen, eine Tube im Geschäft zu kaufen. „Das ist nicht unbedingt ein Notfall“, findet Schmidt.

In den Apotheken stehen den diensthabenden Pharmazeuten nachts Betten zur Verfügung. Schmidt wird in so einem Fall also für Sonnencreme oder Nasenspray aus dem Bett geklingelt.

Unverschämte Anfragen erlebe jeder Apotheker in seiner Laufbahn. „Menschen, die krank sind, haben ja oft auch eine negative Grundeinstellung, weil es ihnen nicht gut geht. Das ist ja auch verständlich“, sagt Schmidt.

Es werde erst problematisch, wenn die Kunden schlecht gelaunt fordern, dass ihre Medikamente geliefert

werden. Dann würde die Stimmung oft am Personal ausgelassen, was Schmidt nicht nachvollziehen kann.

Dennoch: Oft seien die Kunden insbesondere für den Notdienst auch dankbar. Es sei nicht der Regelfall, dass die erweiterten Öffnungszeiten für Besorgungen und Kleinigkeiten ausgenutzt werden. Wenn Eltern nachts anrufen, weil das Fieber ihrer Kinder immer weiter steigt, ist das laut Schmidt ein völlig berechtigter Anruf. „Uns ist es wichtig, dass wir für die Menschen da sind. Jeder Apotheker macht das gerne“, sagt Schmidt.

Björn Schmidt wünscht sich für die Zukunft, dass ein neues Bewusstsein für Apotheker und ihren Beruf entsteht. „Notdienste sind ein starker Vorteil, den Online-Apotheken nicht bieten“, sagt er. Daher ruft er dazu auf, Medikamente vor Ort einzukaufen und nicht zu bestellen. Denn nur so könne ein dauerhafter Notdienst garantiert werden. „Und wer am Ende unter eingeschränkten Öffnungszeiten und langen Wegen leidet, sind alte und kranke Menschen“, so Schmidt.

Nachts Babywaage gekauft

◆ Auch Philippe Potente, Inhaber der Malteser-Apotheke in Höxter, hat es hin und wieder mit kuriosen Kundenwünschen beim nächtlichen Notdienst zu tun, sieht das Ganze aber eher entspannt. „Das ist

nun einmal unsere Aufgabe als Apotheker, Menschen zu helfen. Klar, ärgert man sich im ersten Moment, wenn man für ein Nasenspray nachts aus dem Bett geklingelt wird. Aber für den Schichtarbeiter ist die-

ses Nasenspray in der Nacht vielleicht sehr wichtig.“ Kürzlich habe eine Frau mitten in der Nacht eine Babywaage gekauft. „Da wundert man sich dann schon ein bisschen.“ (mbr)

Parteien sollen weiterhin Rathaus und Stadthalle nutzen dürfen

Beschlussvorschlag: Bürgermeister Alexander Fischer will aber keines der anderen städtischen Gebäude für parteipolitische Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Am Dienstag berät der Hauptausschuss darüber

■ **Höxter (mbr).** Das Historische Rathaus und die Residenz-Stadthalle sollen weiterhin für parteipolitische Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Alle anderen städtischen Gebäude, insbesondere Schulen und Feuerwehrgerätehäuser, hingegen nicht. Das schlägt Bürgermeister Alexander Fischer den Mitgliedern des Hauptausschusses vor. Am Dienstag, 12. Februar, wird sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Thema befassen. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses am Petritor.

Ob die Stadt ihre Gebäude Parteien zur Verfügung stellen sollte, war zuletzt umstritten, nach dem im Mai 2017 die AfD den Ratssaal des Histori-

schen Rathauses für eine Parteiveranstaltung genutzt hatte.

Im Jahr 1996 hatte der Höxteraner Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, die Nutzung des Historischen Rathauses und aller anderen in Frage kommenden städtischen Gebäude Parteien und deren Untergliederungen sowie Wählervereinigungen und Einzelbewerbern zu gestatten. Ausgenommen ist der Zeitraum acht Wochen vor der Wahl. Ergänzt wurde dieser Beschluss sechs Jahre später durch das vom Rat beschlossene Kulturstättenkonzept, in dem das Nutzungskonzept für die Residenz-Stadthalle unter anderem auch Veranstaltungen von Parteien, Gewerkschaften sowie Verbänden vorsieht. „Die Parteienlandschaft hat sich im

Laufe der letzten Jahre deutlich verändert. Die Pluralität der politischen Aktivitäten in Parteien und Wählergemeinschaften macht es notwendig, die Bereitstellung bestimmter städtischer Liegenschaften für parteipolitische Veranstaltungen zu überdenken“, schreibt Fischer in seiner Beschlussvorlage. Die Nutzung der Feuerwehrgerätehäuser für Parteiveranstaltungen werde von der Stadtverwaltung be-

reits seit mehreren Jahren nicht mehr gestattet. Nach der Landesverordnung der Freiwilligen Feuerwehr müssten sich die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr der freiwillig-demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen. Ziel sei es, das Ehrenamt zum Wohle des Volkes auszuüben und die Aufgaben unparteiisch und gerecht auszuführen. „Diese Unparteilichkeit“, so Fischer, „kann mit der

Nutzung der Feuerwache als parteipolitischem Veranstaltungsort aus Sicht der Verwaltung nicht vereinbart werden.“

Die Schule sei ein Raum religiöser wie weltanschaulicher Freiheit, schreibt Fischer weiter. Sie wahre Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen. Entsprechend des Neutralitätsgebotes sollten politische Bekundungen, die den Schulfrieden stören könnten, unterlassen werden. Fischer: „Daher sollte auch die Nutzung der Schulen als Veranstaltungsort für parteipolitische Versammlungen zukünftig nicht mehr zugelassen werden.“

Erneut AfD-Veranstaltung geplant

◆ Inzwischen liegt der Stadt ein Antrag des AfD-Kreisverbandes Höxter vor, erneut den Ratssaal des Historischen Rathauses in Höxter für eine Par-

teiveranstaltung nutzen zu dürfen. Am Sonntag, 24. März, soll dort die AfD-Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch sprechen. (mbr)